

Argentinien in Sorge: Messi fehlte bei WM-Quali gegen Uruguay und Brasilien!

Argentinien muss in der WM-Qualifikation auf Lionel Messi verzichten. Verletzungsbedingte Absage für die Spiele gegen Uruguay und Brasilien.



Nachrichten AG

Argentinien - Argentinien steht vor einer Herausforderung in der WM-Qualifikation, denn Superstar Lionel Messi wird überraschend fehlen. Der legendäre Kapitän der „Albiceleste“ wurde nicht von Trainer Lionel Scaloni in den Kader für die entscheidenden Spiele gegen Uruguay und den Erzrivalen Brasilien nominiert. Grund dafür ist eine Muskelverletzung, die sich Messi im letzten MLS-Spiel seines Vereins Inter Miami gegen Atlanta United zuzog. Wie **laola1.at** berichtet, layert der 37-Jährige nun einen Gang zurück, um sich in den USA zu kurieren.

Für das argentinische Team bedeutet dies, dass sie in den kommenden zwei WM-Qualifikationsspielen auf ihren

herausragendsten Spieler verzichten müssen. Messi klagte nach dem 2:1-Sieg über Atlanta United bereits über Schmerzen, was seine Entscheidung, nicht zu reisen, beeinflusste. Argentinien führt derzeit die Tabelle der südamerikanischen Qualifikation mit 25 Punkten an, hat jedoch nur fünf Punkte Vorsprung auf den zweiten Platz. Die kommenden Partien sind entscheidend, da Argentinien sich für die WM 2026 qualifizieren möchte, die in den USA, Kanada und Mexiko stattfinden wird. Diese Informationen wurden auch von **t-online.de** bestätigt.

Ersatz für Messi?

Die Abwesenheit von Messi wirft die Frage auf, wer seine Rolle einnehmen kann. Während Argentinien als Titelverteidiger in die Qualifikation gegangen ist, bleibt abzuwarten, wie das Team ohne seinen Starstar performen wird. Ihre nächste Begegnung steht am Freitag gegen Uruguay auf dem Programm, gefolgt von einem wichtigen Duell am kommenden Dienstag gegen Brasilien. Für die argentinische Mannschaft wird es entscheidend sein, auch ohne Messi die nötigen Punkte einzufahren, um die WM-Teilnahme nicht zu gefährden.

Details	
Vorfall	Gesundheitskrise
Ursache	Muskelverletzung
Ort	Argentinien
Quellen	• www.laola1.at • www.t-online.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at